



t. Zentralschweiz  
t. Theaterschaffen Schweiz  
t. Professions du spectacle Suisse  
t. Professioni dello spettacolo Svizzera  
t. Professiuns da teater Svizra

Luzern, 11. Februar 2025

## **Nach der Abstimmung zum Projektierungskredit für das Luzerner Theater: Die Freie Theaterszene Zentralschweiz fordert Diskussion**

Der Vorstand von t. Zentralschweiz bedauert das Abstimmungsresultat vom vergangenen Sonntag in Luzern. Auch wir haben uns für ein Ja zum Projektierungskredit eingesetzt und auch wir haben das Resultat so nicht erwartet.

Das Votum der Luzerner Stimmbevölkerung darf jedoch nicht gegen das Theaterschaffen generell gewertet werden. Vielmehr sind wir überzeugt, dass das Nein in erster Linie mit der Architektur, dem Finanzierungsplan und der kulturpolitischen Ausrichtung des Projekts zusammenhängt.

Wir fordern von der Politik, vom Stiftungsrat und von der Leitung des Luzerner Theaters, dass sie das Resultat ab sofort nicht mehr als pauschales Votum gegen «das Theater in Luzern» deuten. Die Solidarität, die von uns für das Neue Luzerner Theater gefordert wurde, muss auch für den Theaterplatz Luzern als Ganzes gelten und weiterhin gegenseitig sein. Bereits vor der Abstimmung war die Zentralschweiz ein vielfältiger, vielschichtiger und qualitativ hochstehender Theaterstandort – und das wird sie auch in Zukunft sein, mit oder ohne einem neuen Luzerner Theater.

### **Miteinbezug der Freien Szene**

Es stimmt, dass t. Zentralschweiz als Vertretung der freien Szene seit 2016 in den Prozess miteinbezogen war. Allerdings lange nur mit Beobachterstatus, später mit festem Sitz in der Projektierungsgruppe und zukünftig auch mit Stimmrecht. Nahezu sämtliche Anliegen, Einwände und Bedenken seitens t. Zentralschweiz wurden jedoch kaum oder gar nicht weiterverfolgt und fanden beispielsweise keinen Eingang in das überarbeitete Betriebskonzept.

t. Zentralschweiz fordert eine sofortige Weiterführung der politischen Diskussion über die Zukunft des Luzerner Theaters – eine Diskussion, die sich nicht um Standort und Architektur dreht, sondern um inhaltliche Fragen: Welche Ausrichtung soll das Luzerner Theater haben? Welches Betriebsmodell ist sinnvoll? Welche Führungsstrukturen sind zeitgemäss? Wie soll die Finanzierung gestaltet und sichergestellt werden? Und vor allem: Wie gelingt eine breite Partizipation für ein Haus das für alle von Bedeutung ist?

Wir sind überzeugt, dass Theater auch in Zukunft mitten in der Stadt und somit mitten in der Gesellschaft stattfinden muss. Eine Sanierung oder Erweiterung des bestehenden Theatergebäudes sehen wir weiterhin als nötig und sinnvoll.

Ohne die Einbindung der gesamten Kulturszene der Zentralschweiz kann eine derart kulturpolitisch wegweisende Diskussion jedoch nicht zielführend sein – das hat der vergangene Sonntag klar gezeigt. Die Planung eines neuen Luzerner Theaters kann nur gelingen, wenn ein neuer Kulturkompromiss ausgehandelt wird, der die gesamte Theater- und Kulturszene stärkt.

t. Zentralschweiz fordert somit, als Vertretung der freien Theaterschaffenden der Zentralschweiz in alle strategischen und politischen Prozesse miteinbezogen zu werden. Von Anfang an und mit vollem Stimmrecht.

### **Für den Vorstand von t. Zentralschweiz**

Damiàn Dlaboha, Marco Sieber & Savino Caruso

Kontakt für Rückfragen:  
Marco Sieber, 079 240 63 66, siebermarco@gmail.com  
Damiàn Dlaboha, 078 712 16 77, ddlaboha@gmail.com